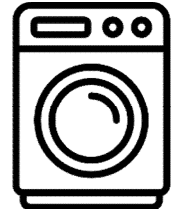


Situation

Die Tagungshäuser der Scheinhardt GmbH waren in den vergangenen Jahren fast vollständig ausgebucht. Deshalb eröffnet die Scheinhardt GmbH dieses Jahr ein weiteres Tagungshaus in einem ehemaligen Kloster.

Das neue Tagungshaus Alblandblick wird derzeit noch renoviert. Mit 120 Betten entsteht das größte Tagungshaus der Scheinhardt GmbH. Es soll erstmals eine eigene Wäscherei betrieben werden, um die anfallenden Textilien (Bettwäsche, Handtücher, Arbeitskleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Küchenwäsche etc.) fachgerecht und nach höchsten



Standards zu reinigen. Erfahrungen hat das Unternehmen in diesem Bereich nicht, da seither externe Wäschereien beauftragt wurden.

Sie sind Hauswirtschafterin bzw. Hauswirtschafter bei der Scheinhardt GmbH. Zukünftig werden Sie in der Wäscherei arbeiten und sind daher bereits heute am Planungsprozess für die neue Wäscherei beteiligt.

Aufträge

1. Zunächst beschäftigen Sie sich mit dem Ablauf einer fachgerechten Reinigung der Wäsche.

Stellen Sie den Prozess des Wäschekreislaufs in Anlage 2 dar.

Gehen Sie folgendermaßen vor (Einzelarbeit):

Ihnen liegt ein Informationstext zum Wäschekreislauf vor (Anlage 1). In jedem Absatz des Textes wird eine Station des Wäschekreislaufes beschrieben. Leider sind die Absätze durcheinandergeraten:

- *Schneiden Sie die Absätze an den gestrichelten Linien aus.*
- *Bringen Sie die Absätze in die richtige Reihenfolge.*
- *Tragen Sie in Anlage 2 die einzelnen Stationen des Wäschekreislaufs ein.*
- *Kennzeichnen Sie in Anlage 2 die Stationen, die im unreinen Bereich und die Stationen, die im reinen Bereich der Wäscherei stattfinden.*
- *Präsentieren Sie Ihren Wäschekreislauf der Klasse. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen an Ihrem Wäschekreislauf vor.*

Lösungshinweis

Richtige Reihenfolge Textpuzzle: G - B - F - D - C - A - E

Anlage 1: Informationstext

Der Wäschekreislauf

G **Schmutzwäsche einsammeln und sortieren**

Als erstes wird die Schmutzwäsche eingesammelt und entsprechend der Wasch- bzw. Textilkategorie vorsortiert. Die Schmutzwäsche wird dabei auf verschiedene Behälter verteilt. Damit soll eine Kreuzkontamination durch das Zusammenwerfen von schmutzigen Wäschestücken unterschiedlicher Wasch- bzw. Textilkategorie vermieden werden.

B **Schmutzwäsche in die Wäscherei transportieren**

Die vorsortierte Schmutzwäsche wird in verschlossenen Behältern in die Wäscherei transportiert. Die Wäscherei ist räumlich getrennt: es gibt einen reinen Bereich und einen unreinen Bereich. Die Schmutzwäsche kommt in den unreinen Bereich.

F **Schmutzwäsche zwischengelagern und Sortierung kontrollieren**

Im unreinen Bereich wird die Schmutzwäsche zwischengelagert, wobei auf eine zügige Bearbeitung der gelagerten Schmutzwäsche geachtet werden sollte. Auch hier soll eine Kreuzkontamination vermieden werden. Die Schmutzwäsche wird anschließend für den Waschvorgang vorbereitet. Dabei wird die Sortierung kontrolliert.

D **Schmutzwäsche waschen (Barriereprinzip)**

Nach dem Zwischenlagern werden die Waschmaschinen von der Seite des unreinen Bereichs mit Schmutzwäsche beladen. Entsprechend dem Barriereprinzip besitzen die Waschmaschinen zwei Öffnungen und sind in eine Wand (= Barriere) eingebaut. Im unreinen Bereich gibt es eine Öffnung zum Beladen und im reinen Bereich eine zweite Öffnung zum Entladen der Waschmaschinen. Damit wird eine Kontamination der sauberen Wäsche durch die schmutzige Wäsche vermieden. Die Behälter der Schmutzwäsche werden ggf. gewaschen und desinfiziert, bevor sie wiederverwendet werden. Um von dem unreinen in den reinen Bereich zu gelangen, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine Schleuse mit Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten gehen. Die beiden Türen der Schleuse dürfen dabei nicht gleichzeitig geöffnet sein.

C **Wäsche trocknen und finishen**

Nachdem die Schmutzwäsche gewaschen wurde, ist im reinen Bereich des Wäschekreislaufs auf einen zügigen Ablauf zu achten, da die feuchte Wäsche anfällig für Re-Kontamination ist. Die feuchte Wäsche wird im Wäschetrockner getrocknet bzw. mit der Mangel gemangelt. Anschließend wird das Finish (legen, falten, bügeln) durchgeführt.

A **Frische Wäsche zuteilen und transportieren**

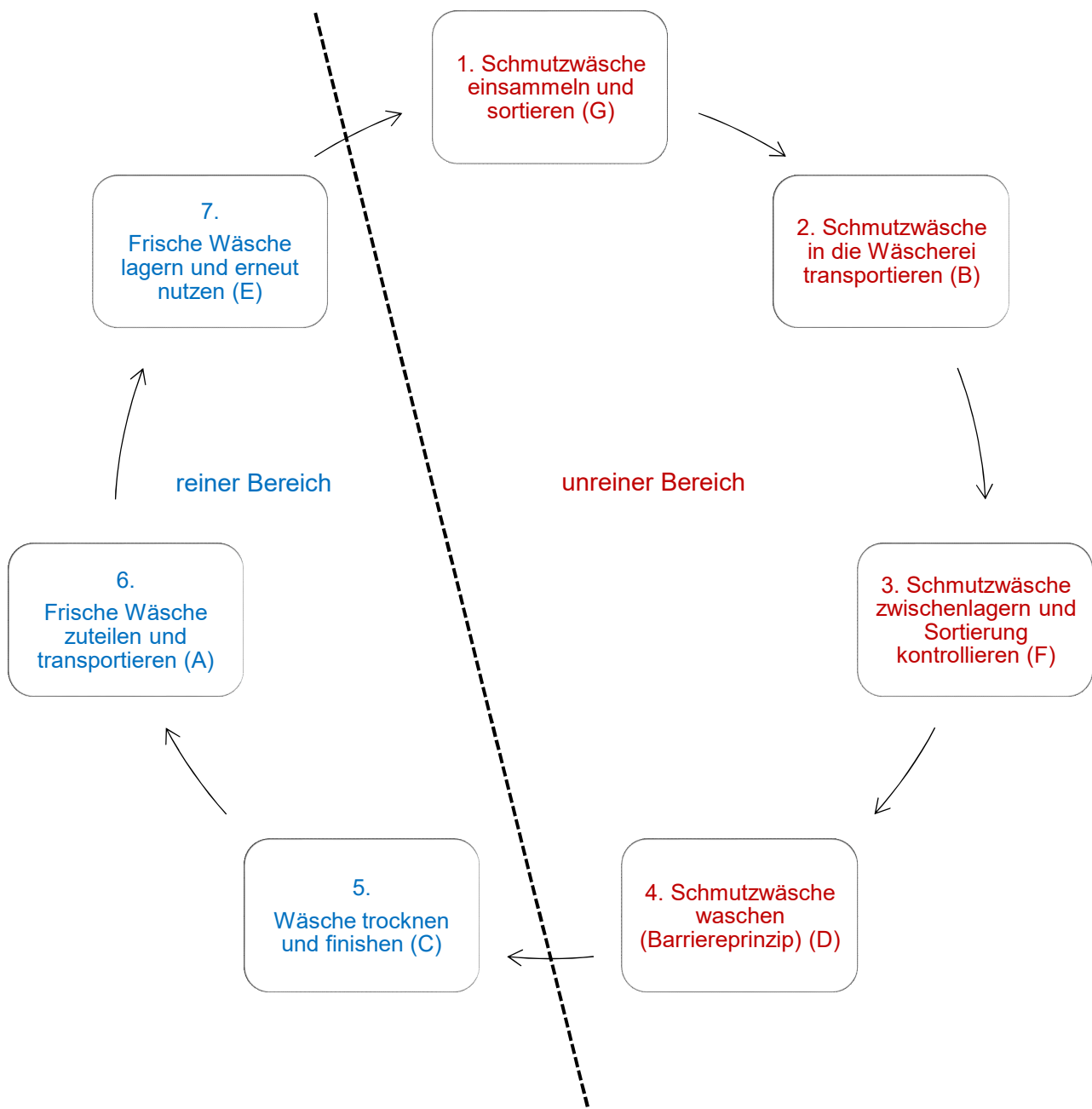
Die gewaschene und fertig bearbeitete Wäsche wird in reinen Transportbehältern an den jeweiligen Verwendungsort bzw. an einen zentralen Lagerort gebracht. Zu beachten ist dabei die Verteilung an die richtige Stelle, z. B. bei Arbeitskleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder bei Handtüchern für die Gästezimmer oder für die Sauna.

E Frische Wäsche lagern und erneut nutzen

Am Verwendungsort bzw. am zentralen Lagerort wird die saubere Wäsche in reinen Bereichen gelagert. Bei der erneuten Nutzung der sauberen Wäsche werden immer die mit der längsten Lagerdauer genutzt. D. h. die Wäschestücke, die als erstes eingelagert wurden, werden auch als erstes wieder genutzt. Je länger die Lagerdauer, desto höher ist die Gefahr erneuter Verschmutzung.

Anlage 2:

Stationen des Wäschekreislaufs



2. Die Wäscherei kann nur in einem bestimmten Raum im Kloster untergebracht werden.

Skizzieren Sie im Grundriss des Raumes (Anlage 3) die einzelnen Stationen des Wäschekreislaufs.

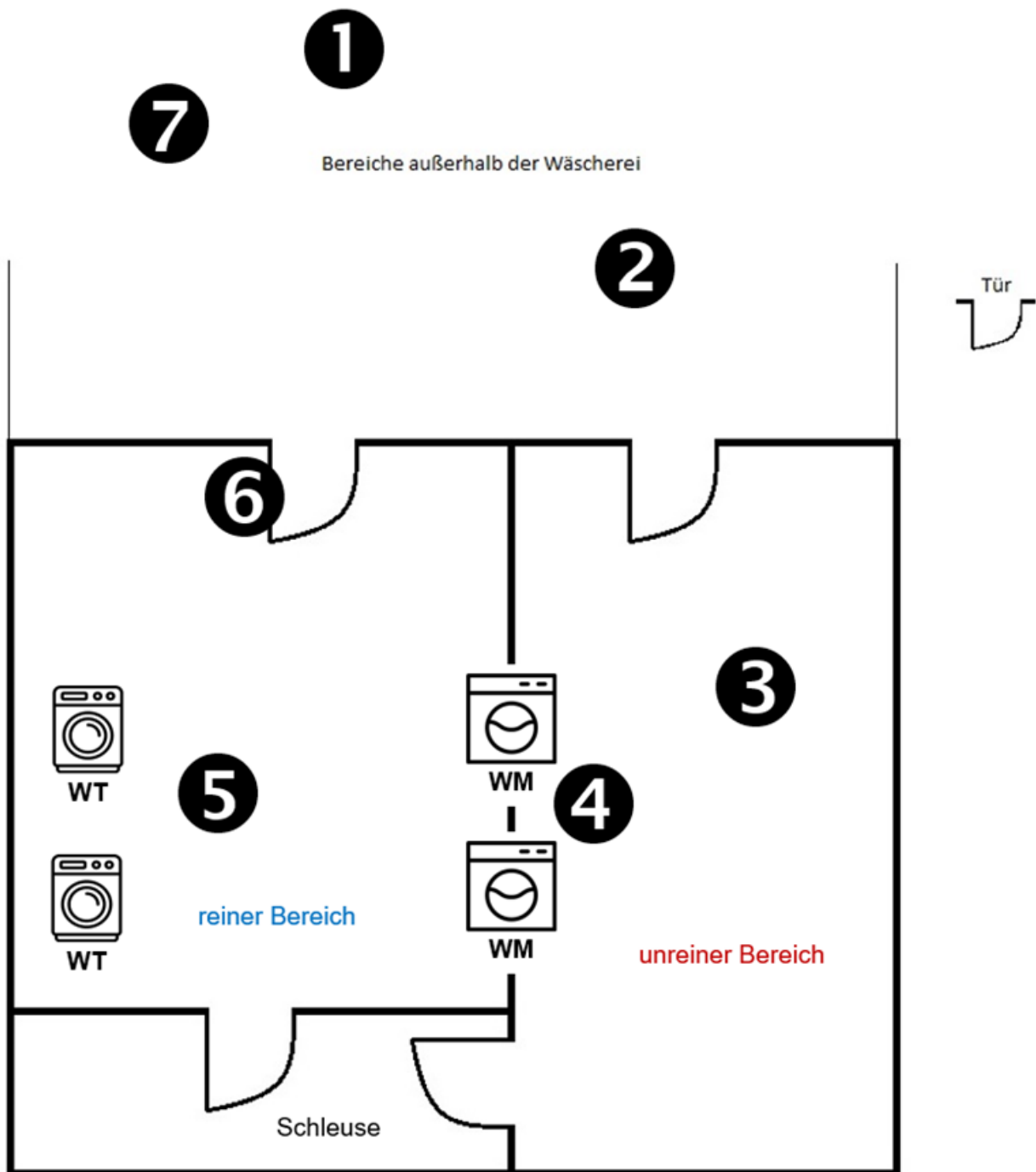
Gehen Sie folgendermaßen vor (Einzelarbeit/Partnerarbeit/Plenum):

- *Schneiden Sie die Karten für die Ausstattung der Wäscherei und die Zahlen für die Stationen des Wäschekreislaufes aus (Anlage 4).*
- *Legen Sie die Karten so auf den Grundriss (Anlage 3), dass die Stationen des Wäschekreislaufs innerhalb und außerhalb der Wäscherei dargestellt werden.*
- *Kennzeichnen Sie im Grundriss den reinen und den unreinen Bereich.*
- *Vergleichen Sie Ihren Grundriss mit dem Ihrer Nebensitzerin bzw. Ihres Nebensitzers. Einigen Sie sich auf ein gemeinsames Ergebnis.*
- *Präsentieren Sie Ihr gemeinsames Ergebnis der Klasse. Korrigieren Sie gegebenenfalls Ihr Ergebnis.*

Lösungshinweis

Anlage 3:

Grundriss der Wäscherei



Die dargestellte Lösung ist eine mögliche Variante. Es ist ebenso richtig, den unreinen Bereich im Raum links einzuplanen.

Datenkranz

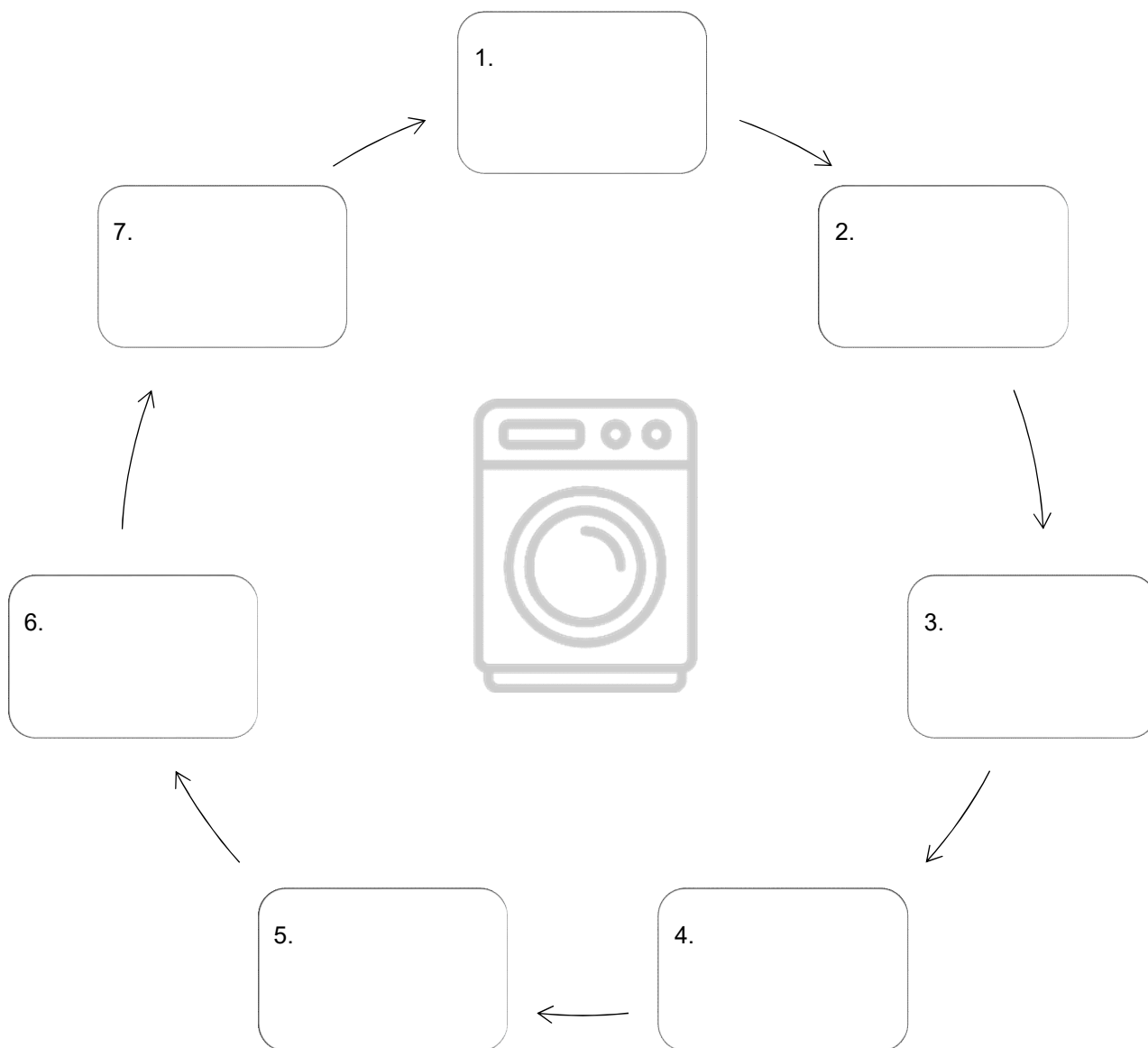
Anlage 1: Informationstext

Der Wäschekreislauf

- A Die gewaschene und fertig bearbeitete Wäsche wird in reinen Transportbehältern an den jeweiligen Verwendungsort bzw. an einen zentralen Lagerort gebracht. Zu beachten ist dabei die Verteilung an die richtige Stelle, z. B. bei Arbeitskleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder bei Handtüchern für die Gästezimmer oder für die Sauna.
- B Die vorsortierte Schmutzwäsche wird in verschlossenen Behältern in die Wäscherei transportiert. Die Wäscherei ist räumlich getrennt: es gibt einen reinen Bereich und einen unreinen Bereich. Die Schmutzwäsche kommt in den unreinen Bereich.
- C Nachdem die Schmutzwäsche gewaschen wurde, ist im reinen Bereich des Wäschekreislaufs auf einen zügigen Ablauf zu achten, da die feuchte Wäsche anfällig für Re-Kontamination ist. Die feuchte Wäsche wird im Wäschetrockner getrocknet bzw. mit der Mangel gemangelt. Anschließend wird das Finish (legen, falten, bügeln) durchgeführt.
- D Nach dem Zwischenlagern werden die Waschmaschinen von der Seite des unreinen Bereichs mit Schmutzwäsche beladen. Entsprechend dem Barriereprinzip besitzen die Waschmaschinen zwei Öffnungen und sind in eine Wand (= Barriere) eingebaut. Im unreinen Bereich gibt es eine Öffnung zum Beladen und im reinen Bereich eine zweite Öffnung zum Entladen der Waschmaschinen. Damit wird eine Kontamination der sauberen Wäsche durch die schmutzige Wäsche vermieden. Die Behälter der Schmutzwäsche werden ggf. gewaschen und desinfiziert, bevor sie wiederverwendet werden. Um von dem unreinen in den reinen Bereich zu gelangen, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine Schleuse mit Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten gehen. Die beiden Türen der Schleuse dürfen dabei nicht gleichzeitig geöffnet sein.
- E Am Verwendungsort bzw. am zentralen Lagerort wird die saubere Wäsche in reinen Bereichen gelagert. Bei der erneuten Nutzung der sauberen Wäsche werden immer die mit der längsten Lagerdauer genutzt. D. h. die Wäschestücke, die als erstes eingelagert wurden, werden auch als erstes wieder genutzt. Je länger die Lagerdauer, desto höher ist die Gefahr erneuter Verschmutzung.
- F Im unreinen Bereich wird die Schmutzwäsche zwischengelagert, wobei auf eine zügige Bearbeitung der gelagerten Schmutzwäsche geachtet werden sollte. Auch hier soll eine Kreuzkontamination vermieden werden. Die Schmutzwäsche wird anschließend für den Waschvorgang vorbereitet. Dabei wird die Sortierung kontrolliert.
- G Als erstes wird die Schmutzwäsche eingesammelt und entsprechend der Wasch- bzw. Textilkategorie vorsortiert. Die Schmutzwäsche wird dabei auf verschiedene Behälter verteilt. Damit soll eine Kreuzkontamination durch das Zusammenwerfen von schmutzigen Wäschestücken unterschiedlicher Wasch- bzw. Textilkategorie vermieden werden.

Anlage 2:

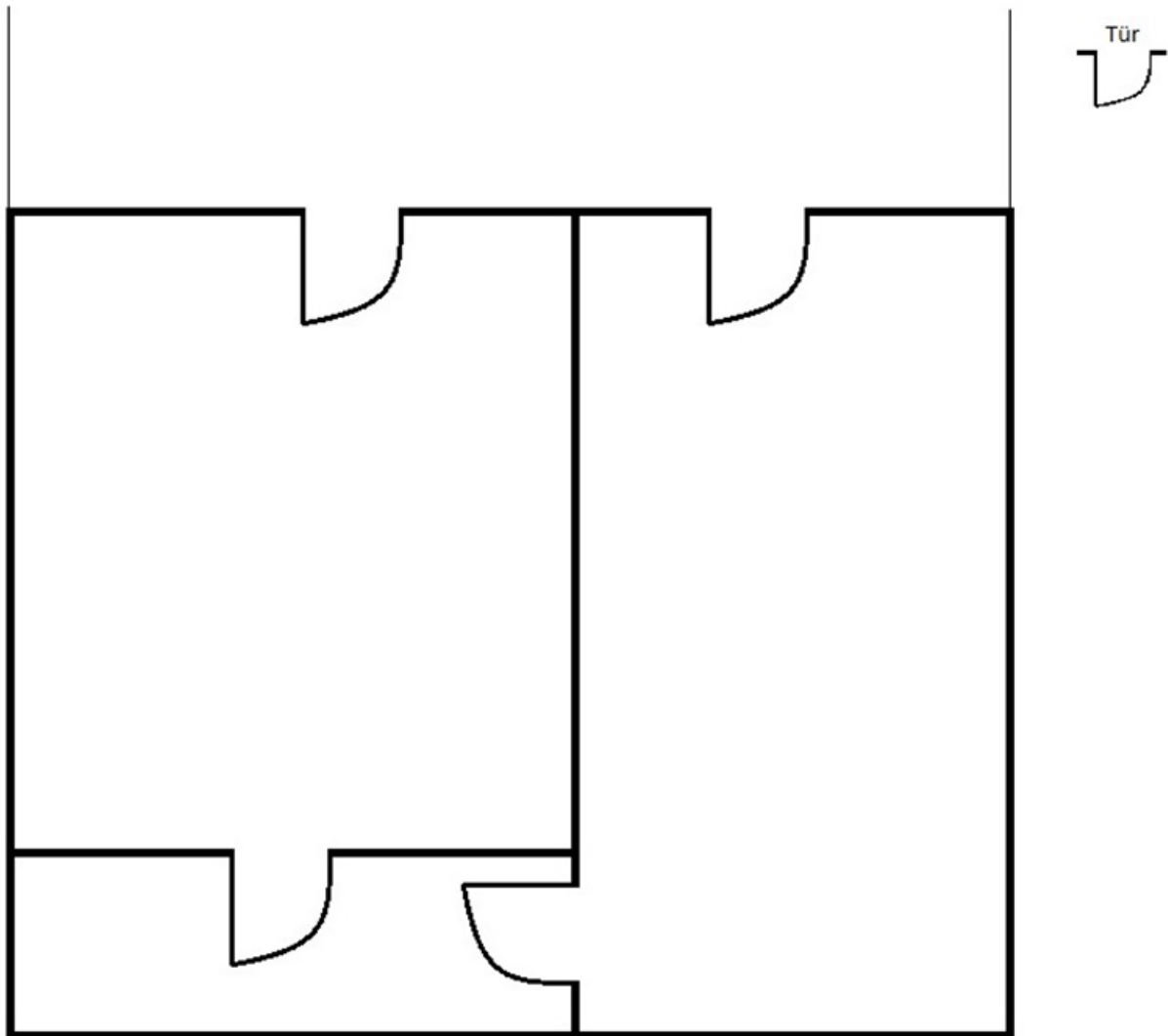
Stationen des Wäschekreislaufs



Anlage 3:

Grundriss der Wäscherei

Bereiche außerhalb der Wäscherei



Anlage 4:

Karten für die Skizze des Wäschekreislaufs im Grundriss

Karten für die Ausstattung der Wäscherei



WM



WM



WT



WT

WM = Waschmaschine

WT = Wäschetrockner

Karten für die Stationen des Wäschekreislaufs



Didaktisch-methodische Hinweise

Auszug aus der Zielanalyse

Zielanalyse		Stand: 2021				
Beruf-Kurz	Ausbildungsberuf					Zeichnungswert
HHB	Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin					80
Lernfeld Nr.	Lernfeldbezeichnung					Jahr
07	Textilien einsetzen, reinigen und pflegen					2
	Kernkompetenz					
	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Textilien adressatengerecht einzusetzen, zu reinigen und zu pflegen.					
Schule, Ort	Lehrkräfteteam					
Bildungsplan¹		didaktisch-methodische Analyse				
kompetenzbasierte Ziele	Konkretisierung	Lernsituation	Handlungsergebnis	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
Die Schülerinnen und Schüler analysieren Kundenwünsche und Bedarfe zu Einsatz, Reinigung, Desinfektion und Pflege von Textilien.		LS01 Kundenwünsche und Kundenbedarfe bei Textilien darstellen	Übersicht	Informationen strukturieren zielgerichtet arbeiten systematisch vorgehen		02
Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Eigenschaften und Kennzeichnung von Textilien sowie deren Eignung für unterschiedliche Verwendungszwecke. In diesem Zusammenhang informieren sie sich über den Prozess des Wäschekreislaufs sowie Reinigungs-, Desinfektions-, Pflege- und Instandsetzungsverfahren. Darüber hinaus verschaffen sie sich einen Überblick über Waschfaktoren, Reinigungs- und Nachbehandlungsmittel sowie Ausrüstungsverfahren. Sie erkundigen sich über Geräte und Maschinen zur Durchführung von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegeverfahren. [...]		LS02 Eigenschaften, Kennzeichnung und Eignung von Textilien erkunden	Konzept für Mitarbeiterschulung	Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen Informationen strukturieren zielgerichtet arbeiten systematisch vorgehen sich in Teamarbeit einbinden	Projekt möglich	06
		LS03 Prozess des Wäschekreislaufs darstellen	Wäschekreislauf Grundriss	Informationen strukturieren systematisch vorgehen konzentriert lernen bzw. arbeiten sich in Teamarbeit einbinden sachlich argumentieren Schlussfolgerungen ziehen	Projekt möglich	03
		LS04 Verfahren zur Reinigung, Desinfektion, Pflege und Instandsetzung darstellen	Checkliste Übersicht Merkblatt	Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen systematisch vorgehen Möglichkeiten der Digitalisierung anwenden	Projekt möglich Vgl. LF03	05

Phasen der vollständigen Handlung

Handlungsphase	Hinweise zur Umsetzung
Informieren „Was soll getan werden?“	Die Schülerinnen und Schüler erfassen und analysieren die Ausgangssituation und die Aufträge.
Planen „Wie ist vorzugehen?“	Die Schülerinnen und Schüler planen in Abhängigkeit von der ihnen vorliegenden Variante des Textpuzzles ihre Vorgehensweise beim Lesen und Verstehen des Textes sowie bei der Ausführung der beiden Aufträge. Bei der Beschriftung des Wäschekreislaufes (Anlage 2) sind sowohl stichpunktartige Eintragungen als auch die Eintragung der Buchstaben A bis G möglich. Nach der Positionierung der Karten im Grundriss (Anlage 3) können die Ausstattung der Wäscherei und die Zahlen für die Stationen des Wäschekreislaufes in den Grundriss eingezeichnet werden, die Karten aufgeklebt oder das Ergebnis abfotografiert werden.
Entscheiden „Welcher Arbeits- und Lösungsweg wird gewählt?“ „Welche Materialien werden verwendet?“	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine Vorgehensweise zur Beschriftung des Wäschekreislaufes und der Skizze des Wäschekreislaufes im Grundriss.

Ausführen	<p>Die Schülerinnen und Schüler stellen den Wäschekreislauf in Anlage 2 dar. Handlungsergebnis: Beschrifteter Wäschekreislauf mit Trennung des reinen und unreinen Bereichs.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler skizzieren den Wäschekreislauf im Grundriss (Anlage 3) unter Nutzung der Karten (Anlage 4). Handlungsergebnis: Grundriss mit Stationen des Wäschekreislaufs, Ausstattung der Wäscherei und Kennzeichnung des reinen und unreinen Bereichs sowie der Schleuse.</p>
Kontrollieren „Wurden die Aufträge vollständig sowie sachgerecht ausgeführt?“	Die Handlungsergebnisse werden durch die Schülerinnen und Schüler im Plenum präsentiert, kontrolliert und ggf. korrigiert.
Bewerten „Was kann zukünftig besser gemacht werden?“	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Vorgehensweise bei der Bearbeitung der Aufträge mit der ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie identifizieren Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Handeln und formulieren persönliche Ziele. Die Erreichung dieser Ziele kontrollieren sie bei der Bearbeitung zukünftiger Lernsituationen.

Bei der Vervielfältigung der Lernsituation sollte beachtet werden, dass aufgrund der auszuschneidenden Karten einseitig gedruckt bzw. kopiert wird.

Um Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen sprachlichen Niveaus und Leistungsstärke zu unterstützen, ist der Informationstext über den Wäschekreislauf in Anlage 1 als Textpuzzle verfasst (siehe Methodenhinweis Textpuzzle). Der Text liegt in drei binnendifferenzierenden Varianten vor. Bei Variante 1 handelt es sich um reinen Text, bei Variante 2 enthält jeder Absatz als Unterstützung für schwächere Schülerinnen und Schüler eine Zwischenüberschrift. Variante 3 enthält zusätzlich zu den Zwischenüberschriften Worterklärungen zur Textentlastung. Die Varianten 2 und 3 finden sich im ergänzenden Material. Die Entscheidung, welche Schülerinnen bzw. welcher Schüler welche Variante des Textpuzzles erhält, wird im Vorfeld durch die Lehrkraft getroffen.

Alternativ kann bei Auftrag 2 der Abgleich der skizzierten Grundrisse statt mit der Nebensitzerin bzw. dem Nebensitzer mit einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler erfolgen, die bzw. der bei der Ausführung des Auftrages gleich schnell war.

Die Lehrkraft entscheidet, wie viele Schülerinnen bzw. Schüler jeweils den Wäschekreislauf und den Grundriss präsentieren.

Im ergänzenden Material steht eine Sortieraufgabe zur Verfügung. Diese wird im Anschluss an die Bearbeitung der Lernsituation durchgeführt. Sie dient insbesondere dem Aufbau und der Festigung des Fachwortschatzes durch Verbalisierung der Begriffe.

Im Anschluss an die Lernsituation, als Hausaufgabe oder als Auftrag für besonders schnelle Schülerinnen und Schüler kann die Aufgabe gestellt werden, ein Glossar zu den in der Sortieraufgabe genannten Begriffen zu erstellen. Die Erstellung eines Glossars kann das Verstehen, das Behalten und die Anwendung von Fachbegriffen fördern. Fachliche Kommunikation ist ohne Fachwortschatz nicht möglich. Die Erweiterung des Fachwortschatzes der Schülerinnen und Schüler ist deshalb ebenfalls Teil eines sprachsensiblen bzw. sprachbewussten Fachunterrichts.

Methodenhinweis: Textpuzzle

Mit dem Einsatz dieser Methode des sprachsensiblen bzw. sprachbewussten Unterrichtens kann das Textverständnis der Schülerinnen und Schüler gefördert und deren Fachsprachwortschatz gefestigt werden.

Bei einem Textpuzzle werden die Absätze oder auch einzelne Sätze eines Textes von der Lehrkraft in eine falsche Reihenfolge gebracht und von den Schülerinnen und Schülern wieder richtig geordnet. Geeignet sind Texte mit linearer Struktur, deren Inhalte aufeinander aufbauen, wie beispielsweise Vorgangsbeschreibungen. In einem Absatz wird z. B. ein Fachbegriff erklärt, im folgenden Absatz wird der Begriff dann erneut verwendet. Durch diese Methode müssen sich die Schülerinnen und Schüler intensiver mit Texten auseinandersetzen. Sie werden permanent gezwungen, den Sinn der Formulierungen zu begreifen und werden davon abgehalten, Texte nur zu überfliegen und lediglich auf das zu achten, was sie leicht verstehen.

Textpuzzles können sowohl zur Aneignung fachlicher Sachverhalte als auch zur Wiederholung und Übung eingesetzt werden.

Die Absätze bzw. Sätze eines Textpuzzles können, z. B. auch im Sinne einer Binnendifferenzierung für schwächere Schülerinnen und Schüler, durch Bilder, Zeichnungen, Piktogramme etc. ergänzt werden. Textpuzzles können auch eingesetzt werden um das Hörverstehen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Hierzu werden die Absätze bzw. Sätze eines Textpuzzles zerschnitten und verteilt. Eine Schülerin oder ein Schüler liest den Textanfang vor, wer die vermeintliche Fortsetzung hat, liest diese vor.

Methodenhinweis: Sortieraufgaben

Den Schülerinnen und Schülern werden zentrale Begriffe eines Themas auf Kärtchen ausgeteilt. In Einzelarbeit werden die Begriffe auf zwei Stapel sortiert. Die Begriffe, die einer anderen Person erklärt werden können, kommen auf einen Stapel. Alle Begriffe, die nicht erklärt werden können, kommen auf den anderen Stapel.

Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre (noch) vorhandenen Wissenslücken zu schließen. Dies kann durch Austausch mit Mitschülerinnen und Mitschülern in Partner- oder Gruppenarbeit, durch Nachschlagen in den Unterrichtsunterlagen, ggf. dem Schulbuch, oder durch Befragen der Lehrkraft geschehen.

Durch Sortieraufgaben wird erreicht, dass die Schülerinnen und Schüler Fachbegriffe verbalisieren und gemeinsam Begriffsklärungen vornehmen. Eventuell vorhandene Wissenslücken werden dabei festgestellt und geschlossen.

Sortieraufgaben können zu Beginn einer Unterrichtseinheit mit dem Ziel der Aktivierung des Vorwissens eingesetzt werden. Ebenso ist die Durchführung am Ende einer Unterrichtseinheit möglich, um individuelle Wissenslücken zu schließen. Häufig werden Sortieraufgaben durchgeführt, um auf Strukturlegetübungen vorzubereiten.

Quelle: Ausgangsmaterialien des Landesbildungsservers Baden-Württemberg (www.schule-bw.de bzw. www.wirtschaftskompetenz-bw.de) am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) (<https://ibbw.kultus-bw.de>), veröffentlicht unter der Lizenz CC BY 4.0 International (Zugriff am 07.10.2021)

Ergänzende Materialien

Textpuzzle – Binnendifferenzierung Variante 2

Anlage 1: Informationstext

Der Wäschekreislauf

A **Frische Wäsche zuteilen und transportieren**

Die gewaschene und fertig bearbeitete Wäsche wird in reinen Transportbehältern an den jeweiligen Verwendungsort bzw. an einen zentralen Lagerort gebracht. Zu beachten ist dabei die Verteilung an die richtige Stelle, z. B. bei Arbeitskleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder bei Handtüchern für die Gästezimmer oder für die Sauna.

B **Schmutzwäsche in die Wäscherei transportieren**

Die vorsortierte Schmutzwäsche wird in verschlossenen Behältern in die Wäscherei transportiert. Die Wäscherei ist räumlich getrennt: es gibt einen reinen Bereich und einen unreinen Bereich. Die Schmutzwäsche kommt in den unreinen Bereich.

C **Wäsche trocknen und finishen**

Nachdem die Schmutzwäsche gewaschen wurde, ist im reinen Bereich des Wäschekreislaufs auf einen zügigen Ablauf zu achten, da die feuchte Wäsche anfällig für Re-Kontamination ist. Die feuchte Wäsche wird im Wäschetrockner getrocknet bzw. mit der Mangel gemangelt. Anschließend wird das Finish (legen, falten, bügeln) durchgeführt.

D **Schmutzwäsche waschen (Barriereprinzip)**

Nach dem Zwischenlagern werden die Waschmaschinen von der Seite des unreinen Bereichs mit Schmutzwäsche beladen. Entsprechend dem Barriereprinzip besitzen die Waschmaschinen zwei Öffnungen und sind in eine Wand (= Barriere) eingebaut. Im unreinen Bereich gibt es eine Öffnung zum Beladen und im reinen Bereich eine zweite Öffnung zum Entladen der Waschmaschinen. Damit wird eine Kontamination der sauberen Wäsche durch die schmutzige Wäsche vermieden. Die Behälter der Schmutzwäsche werden ggf. gewaschen und desinfiziert, bevor sie wiederverwendet werden. Um von dem unreinen in den reinen Bereich zu gelangen, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine Schleuse mit Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten gehen. Die beiden Türen der Schleuse dürfen dabei nicht gleichzeitig geöffnet sein.

E **Frische Wäsche lagern und erneut nutzen**

Am Verwendungsort bzw. am zentralen Lagerort wird die saubere Wäsche in reinen Bereichen gelagert. Bei der erneuten Nutzung der sauberen Wäsche werden immer die mit der längsten Lagerdauer genutzt. D. h. die Wäschestücke, die als erstes eingelagert wurden, werden auch als erstes wieder genutzt. Je länger die Lagerdauer, desto höher ist die Gefahr erneuter Verschmutzung.

F **Schmutzwäsche zwischenlagern und Sortierung kontrollieren**

Im unreinen Bereich wird die Schmutzwäsche zwischengelagert, wobei auf eine zügige Bearbeitung der gelagerten Schmutzwäsche geachtet werden sollte. Auch hier soll eine Kreuzkontamination vermieden werden. Die Schmutzwäsche wird anschließend für den Waschvorgang vorbereitet. Dabei wird die Sortierung kontrolliert.

G Schmutzwäsche einsammeln und sortieren

Als erstes wird die Schmutzwäsche eingesammelt und entsprechend der Wasch- bzw. Textilkategorie vorsortiert. Die Schmutzwäsche wird dabei auf verschiedene Behälter verteilt. Damit soll eine Kreuzkontamination durch das Zusammenwerfen von schmutzigen Wäschestücken unterschiedlicher Wasch- bzw. Textilkategorie vermieden werden.

Textpuzzle – Binnendifferenzierung Variante 3

Anlage 1: Informationstext

Der Wäschekreislauf

A Frische Wäsche zuteilen und transportieren

Die gewaschene und fertig bearbeitete Wäsche wird in reinen Transportbehältern an den jeweiligen Verwendungsort bzw. an einen zentralen Lagerort gebracht. Zu beachten ist dabei die Verteilung an die richtige Stelle, z. B. bei Arbeitskleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder bei Handtüchern für die Gästezimmer oder für die Sauna.

B Schmutzwäsche in die Wäscherei transportieren

Die vorsortierte Schmutzwäsche wird in verschlossenen Behältern in die Wäscherei transportiert. Die Wäscherei ist räumlich getrennt: es gibt einen reinen Bereich und einen unreinen Bereich. Die Schmutzwäsche kommt in den unreinen Bereich.

C Wäsche trocknen und finishen

Nachdem die Schmutzwäsche gewaschen wurde, ist im reinen Bereich des Wäschekreislaufs auf einen zügigen Ablauf zu achten, da die feuchte Wäsche anfällig für Re-Kontamination ist. Die feuchte Wäsche

Re-Kontamination = erneute Verschmutzung bereits gereinigter Wäsche

mangeln = fast trockene Wäsche auf einer Mangel trocknen

wird im Wäschetrockner getrocknet bzw. mit der Mangel gemangelt. Anschließend wird das Finish durchgeführt (legen, falten, bügeln).

Mangel = Bügelmaschine

D Schmutzwäsche waschen (Barriereprinzip)

Nach dem Zwischenlagern werden die Waschmaschinen von der Seite des unreinen Bereichs mit Schmutzwäsche beladen. Entsprechend dem Barriereprinzip besitzen die Waschmaschinen zwei Öffnungen und sind in eine Wand (= Barriere) eingebaut. Im unreinen Bereich gibt es eine Öffnung zum Beladen und im reinen Bereich eine zweite Öffnung zum Entladen der Waschmaschinen. Damit wird eine Kontamination der sauberen Wäsche durch die schmutzige Wäsche vermieden. Die Behälter der Schmutzwäsche werden ggf. gewaschen und desinfiziert, bevor sie wiederverwendet werden. Um von dem unreinen in den reinen Bereich zu gelangen, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine Schleuse mit Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten gehen. Die beiden Türen der Schleuse dürfen dabei nicht gleichzeitig geöffnet sein.

Barriere = Absperrung, die jemanden oder etwas fernhält

Kontamination = Verschmutzung

E **Frische Wäsche lagern und erneut nutzen**

Am Verwendungsort bzw. am zentralen Lagerort wird die saubere Wäsche in reinen Bereichen gelagert. Bei der erneuten Nutzung der sauberen Wäsche werden immer die mit der längsten Lagerdauer genutzt. D. h. die Wäschestücke, die als erstes eingelagert wurden, werden auch als erstes wieder genutzt. Je länger die Lagerdauer, desto höher ist die Gefahr erneuter Verschmutzung.

F **Schmutzwäsche zwischenlagern und Sortierung kontrollieren**

Im unreinen Bereich wird die Schmutzwäsche zwischengelagert, wobei auf eine zügige Bearbeitung der gelagerten Schmutzwäsche geachtet werden sollte. Auch hier soll eine Kreuzkontamination vermieden werden. Die Schmutzwäsche wird anschließend für den Waschvorgang vorbereitet. Dabei wird die Sortierung kontrolliert.

Kreuzkontamination = Übertragung der Verunreinigung eines Wäschestücks auf ein anderes Wäschestück

G **Schmutzwäsche einsammeln und sortieren**

Als erstes wird die Schmutzwäsche eingesammelt und entsprechend der Wasch- bzw. Textilkategorie vorsortiert. Die Schmutzwäsche wird dabei auf verschiedene Behälter verteilt. Damit soll eine Kreuzkontamination durch das Zusammenwerfen von schmutzigen Wäschestücken unterschiedlicher Wasch- bzw. Textilkategorie vermieden werden.

Schmutzwäsche = zum Waschen bestimmte, schmutzige Wäsche

Textilkategorie = Gruppe von Wäschestücken mit denselben Eigenschaften, z. B. Baumwolle oder Seide.

Sortieraufgabe

1. Schneiden Sie die Begriffskärtchen aus.



Einzelarbeit

2. Sortieren Sie Ihre Begriffskärtchen auf zwei Stapel:

Einzelarbeit

Stapel 1: ***Kann ich erklären***



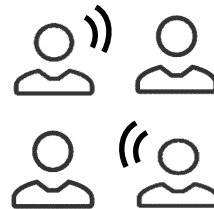
Stapel 2: ***Kann ich nicht erklären***

3. Arbeiten Sie zu zweit. Erklären Sie sich die Begriffe wechselseitig, besonders auch die Begriffe, bei denen Sie selbst unsicher sind.



Partnerarbeit

4. Können Sie auch untereinander Begriffe nicht erklären, schlagen Sie diese in Ihren Unterlagen nach oder suchen Sie Hilfe bei einem anderen Team.



*Partnerarbeit/
Gruppenarbeit*

Wasch-/Textilkategorie	Schmutzwäsche	Kreuzkontamination
reiner Bereich	unreiner Bereich	Barriereprinzip
mangeln	Finish der Wäsche	Verwendungsort
Re-Kontamination	Schleuse	Mangel